

Musikalische Komödie Dreilindenstraße 30/32, Leipzig

„Umbau Zuschauersaal mit Rangausbau und neuer Orchestergrabenversenkung, BA 2019-20“

Historie:

Die Oper Leipzig betreibt mit dem Haus Dreilinden als Spielstätte für die Musikalische Komödie eines der wichtigsten deutschen Operetten- und Musicalhäuser. Das Gebäude wurde nach einem Entwurf des Architekten Otto Gerstenberger 1912 errichtet und dient seit 1945 als Musiktheater. Heute verfügt das Haus über 529 Zuschauerplätze.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude verfügt über Kellergeschoss, Unterbühnengeschoss, Erdgeschoss, 3 Obergeschosse und ein nicht ausgebautes Dachgeschoss, es wird durch sieben Treppenhäuser erschlossen.

Das Gebäudeensemble Dreilindenstr. 30/32 befindet sich im Stadtbezirk Leipzig-Lindenau und besteht aus Vorderhaus, Bühnengebäude mit Zuschauersaal, Venussaal und Garderoben. Die Abmessungen des Gebäudekomplexes betragen ca. 60x55m.

Die letzten größeren Sanierungsmaßnahmen wurden in den 90-er Jahren durchgeführt und konzentrierten sich auf das Vorderhaus. Die Sanierung des Zuschauersaales wurde im unfertigen Zustand unterbrochen, die derzeit vorhandene Auframpung und Bestuhlung wurde als Provisorium eingebaut und hat bis heute Bestand. In dieser Zeit wurde auch der Rang zurückgebaut und die Bestuhlung entfernt. Seitdem wird die Empore nur noch für Technik und Beleuchtung genutzt.

Bisherige Baumaßnahmen in den letzten 5 Jahren zielten auf die Verbesserung des Brandschutzes im Innenbereich des Gebäudes ab sowie auf den Erhalt des Spiel- und Probebetriebes.

Aufgabenstellung für die Planung:

Im Rahmen der Baumaßnahme 2019-2020 sollen der Zuschauersaal mit Rangausbau, der Venussaal und ein höhenverstellbarer Orchestergraben mit den dazugehörigen Neben- und Funktionsräumen saniert bzw. umgebaut werden inkl. aller einhergehenden brandschutzrelevanten Maßnahmen. Die Barrierefreiheit ist zu berücksichtigen.

Auf Grundlage der vorhandenen Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist die Planung fortzuführen.

Geplante Maßnahmen 2019-20:

- Sanierung des Zuschauersaales unter Einbeziehung des vorhandenen Ranges
- Erneuerung der Podesterie und Bestuhlung
- Einbau eines absenkbaren Orchestergrabens
- Sanierung Venussaal als Rangfoyer und Instandsetzung des Rangumganges mit den zugehörigen Sanitärräumen
- Sanierung der Treppenhäuser 4-7, für die Nutzung durch die Besucher
- Erneuerung der Lüftung und Klimatisierung
- Anpassung der Tontechnik und Bühnenbeleuchtung
- Herrichten der Außenanlagen